

**Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung am
24.02.2020 - öffentlicher Teil**

Datum: 24.02.2020

Zeit: 17:00 Uhr – 18:27 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Uckermark in Prenzlau, Karl-Marx-Straße 1, Haus 4, Raum 301

Anwesende Ausschussmitglieder:

CDU-Fraktion

Herr Dr. Hans-Otto Gerlach	CDU	Vorsitzender
Herr Josef Menke	CDU	ab 17:02 Uhr
Herr Siegfried Schön	CDU	

SPD-Fraktion

Frau Hanka Mittelstädt	SPD
------------------------	-----

AfD-Fraktion

Herr Frank Düpre	AfD-Fraktion
Herr Mirko Koschel	AfD-Fraktion

Fraktion DIE LINKE

Herr Andreas Büttner	DIE LINKE
Herr Günter Tattenberg	DIE LINKE

Fraktion Bauern-Ländlicher Raum

Herr Achim Rensch	BLR
-------------------	-----

Fraktion BVB/Freie Wähler

Frau Christine Wernicke	BVB/Freie Wähler	bis 18:18 Uhr
-------------------------	------------------	---------------

Sachkundige Einwohner

Herr Manfred Mesecke		
Herr Jörg Rakow		
Herr Marko Tank		bis 18:09 Uhr
Frau Jana Thum		

Verwaltung

Frau Karina Dörk	Landrätin	von 17:04 Uhr bis 18:27 Uhr
Herr Henryk Wichmann	2. Beigeordneter	
Herr Karsten Stornowski	3. Beigeordneter	
Herr Heiko Kragl	Vorsitzender Personalrat	
Herr Dr. Achim Wendlandt	Amtstierarzt	

Schriftführer

Herr Björn Franke	Büro des Kreistages
-------------------	---------------------

Gäste

Herr Wolfgang Ackermann	Kreishandwerkerschaft Uckermark
Herr Jörn Klitzing	IHK Ostbrandenburg
Herr Silvio Moritz	Geschäftsführer Investor Center Uckermark GmbH (ICU)
Frau Brigitte Eikemper-Gerlach	

Abwesende Ausschussmitglieder:**SPD-Fraktion**

Herr Wolfgang Krakow	SPD
----------------------	-----

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Florian Profitlich	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
-------------------------	-----------------------	--------------

FDP-Fraktion

Herr Gerd Regler	FDP	entschuldigt
------------------	-----	--------------

zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Gerlach begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Regionalentwicklung, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die Gäste.

Herr Dr. Gerlach stellt fest, dass neun stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses für Regionalentwicklung anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

zu TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Herr Dr. Gerlach stellt fest, dass die Tagesordnung den Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist.

zu TOP 2.1: Anträge zur Tagesordnung

Herr Dr. Gerlach stellt fest, dass keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

Die Sitzung hat somit folgende Tagesordnung im öffentlichen Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
 - 2.1 Anträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung am 11.11.2019 - öffentlicher Teil
4. Informationen
5. Einwohnerfragestunde
6. Anfragen
 - 6.1 Bestand und Bedarf an Industrieflächen
AF/067/2020
Herr Rainer Ebeling
7. Anträge
8. Standortumfrage Uckermark der IHK Ostbrandenburg 2019
9. Zweite Verordnung zur Änderung der Tarifverordnung - Taxen des Landkreises Uckermark (Tarifverordnung Taxen)
BV/034/2020
10. Befristetes Aussetzen der Trichinenuntersuchungsgebühr im Jagdjahr 2020/2021 und optional für das Jagdjahr 2021/2022 aufgrund der Gefahr durch die Afrikanische Schweinepest
BV/020/2020
11. Verfahren zur Vergabe des Umweltpreises des Landkreises Uckermark ab 2020
BV/027/2020

(Herr Menke kommt um 17:02 Uhr.)

zu TOP 3: Bestätigung der Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung am 11.11.2019 - öffentlicher Teil

Herr Dr. Gerlach stellt fest, dass innerhalb der vorgesehenen Frist keine Einwände gegen die Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung am 11.11.2019 – öffentlicher Teil – eingegangen sind und die Niederschrift damit als bestätigt gilt.

zu TOP 4: Informationen

Herr Dr. Gerlach stellt fest, dass keine Informationen vorliegen.

zu TOP 5: Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Gerlach stellt fest, dass keine Einwohnerfragen vorliegen.

zu TOP 6: Anfragen

Herr Dr. Gerlach informiert, dass eine schriftliche Anfrage vorliegt.

zu TOP 6.1: Bestand und Bedarf an Industrieflächen

Vorlage: AF/067/2020

Ebeling, Rainer

Herr Dr. Gerlach informiert, dass gemäß § 14 Abs. 6 der Geschäftsordnung Anfragen nur aufgerufen werden dürfen, wenn der Anfragende anwesend ist.

Da Herr Ebeling zur heutigen Sitzung nicht anwesend ist, ist die Behandlung der Anfrage im Ausschuss für Regionalentwicklung hiermit abgeschlossen.

zu TOP 7: Anträge

Herr Dr. Gerlach teilt mit, dass keine Anträge vorliegen.

(Die Landrätin kommt um 17:04 Uhr.)

zu TOP 8: Standortumfrage Uckermark der IHK Ostbrandenburg 2019

Herr Klitzing berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Ergebnisse der Standortumfrage 2019 für den Landkreis Uckermark. Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Herr Büttner fragt, ob aus der Umfrage die konkreten Probleme in der medizinischen Versorgung im Landkreis Uckermark hervorgehen.

Herr Klitzing teilt mit, dass die medizinische Versorgung nicht Gegenstand der Befragung war. Aus Gesprächen mit Unternehmern geht jedoch hervor, dass Modelle entwickelt werden müssten, um Berufstätigen den Arztbesuch zu erleichtern. Es existieren bereits vereinzelt Sprechstunden nur für Berufstätige. Dieses Modell müsste jedoch noch ausgeweitet werden.

Herr Dr. Gerlach merkt an, dass große zusammenhängende Flächen für die Ansiedlung der Industrie im Landkreis Uckermark nicht existieren. Er weist darauf hin, dass Herr Moritz heute anwesend ist und hierzu noch genauere Aussagen geben kann. Er bittet den Ausschuss um Zustimmung zur Erteilung des Rederechtes an Herrn Moritz.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung erteilt Herrn Silvio Moritz das Rederecht.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

Herr Moritz erläutert, dass im Landkreis Uckermark insgesamt 80 ha Industriefläche im Gelände der PCK-Raffinerie sowie 120 ha Industriefläche angrenzend am Gelände der PCK-Raffinerie existieren. Diese 120 ha sind jedoch momentan bewaldet und somit derzeit nicht nutzbar. 60 ha Industriefläche stehen im zukünftigen LEIPA-Industriepark zur Verfügung. In der Stadt Prenzlau weist die größte zusammenhän-

gende Industriefläche eine Größe von 1,4 ha aufweist. In Angermünde und Templin gibt es keine Industrieflächen. 83 % aller Industrieflächen im Landkreis Uckermark befinden sich in der Stadt Schwedt. Zusammenfassend ist festzustellen, dass im Landkreis Uckermark ein Bedarf an Industrieflächen besteht, der derzeit jedoch nicht gedeckt werden kann.

Herr Menke fragt, ob es seitens internationaler großen Unternehmen Bestrebungen gibt, sich im Landkreis Uckermark anzusiedeln.

Herr Klitzing teilt mit, dass es diesbezüglich momentan keine Informationen gibt.

Herr Menke fragt, ob es Möglichkeiten für den Landkreis Uckermark oder Unternehmen im Landkreis Uckermark gibt, sich an diese internationalen Unternehmen zu wenden, um eine Ansiedlung zu erwirken.

Herr Klitzing teilt mit, dass es Möglichkeiten gibt, diese jedoch bereits ausgeschöpft werden. Die Wirtschaftsförderung Brandenburg ist hier der Hauptakteur.

zu TOP 9: Zweite Verordnung zur Änderung der Tarifverordnung - Taxen des Landkreises Uckermark (Tarifverordnung Taxen)
Vorlage: BV/034/2020

Herr Menke teilt mit, dass die CDU-Fraktion dafür votiert, dem Antrag der Taxiunternehmer, der der Vorlage beigefügt ist, zuzustimmen. Er spricht sich gegen den Vorschlag der Verwaltung aus.

Herr Dr. Gerlach merkt an, dass die CDU-Fraktion vorschlägt, den Taxiverband anzuhören, um dessen Standpunkt kennenzulernen.

Herr Büttner spricht sich für die Vorlage aus. Er hält acht Euro, wie sie durch die Taxiunternehmer als Grundbetrag gefordert werden, zu hoch. Dies kann dazu führen, dass weniger Leute als bisher das Taxi als Beförderungsmittel wählen.

Frau Wernicke spricht sich gegen die Vorlage aus. Den Taxiunternehmen muss die Möglichkeit gegeben werden, von ihrem Gewerbe leben zu können. Die Höhe der Beförderungsentgelte so anzusetzen, dass sie lediglich kostendeckend sind, ist nicht vertretbar.

Die Landrätin weist darauf hin, dass sich von den 21 befragten Taxiunternehmen lediglich acht an der Befragung beteiligt haben. Wären die Taxiunternehmen ebenfalls der Auffassung, dass die Beschlussvorlage so nicht hinnehmbar ist, steht ihnen die Möglichkeit zu, an die Verwaltung heranzutreten. Bisher sind jedoch keine negativen Äußerungen zu der Vorlage in der Verwaltung eingegangen. Sie schlägt vor, den Taxiverband zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung am 03.03.2020 oder zur Sitzung des Kreisausschusses am 10.03.2020 einzuladen, um dieser Gelegenheit zu geben, sich zu der Vorlage zu äußern.

Herr Wichmann merkt an, dass nach der Anhörung des Taxiverbandes entschieden werden kann, ob die Vorlage noch einmal überarbeitet wird oder seitens der Fraktionen noch Änderungsanträge zu der Vorlage eingereicht werden.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung stimmt der Vorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Kreistag beschließt die Zweite Verordnung zur Änderung der Tarifverordnung – Taxen des Landkreises Uckermark (Tarifverordnung – Taxen).“

Abstimmungsergebnis: *Nein: mehrheitlich*

**zu TOP 10: Befristetes Aussetzen der Trichinenuntersuchungsgebühr im Jagdjahr 2020/2021 und optional für das Jagdjahr 2021/2022 aufgrund der Gefahr durch die Afrikanische Schweinepest
Vorlage: BV/020/2020**

Herr Dr. Wendlandt erläutert, dass das Aussetzen der Trichinenuntersuchungsgebühren ein Anreiz für die Jägerschaft darstellen soll, mehr Schwarzwild zu erlegen und somit der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest entgegenzuwirken.

(Herr Tank geht um 18:09 Uhr.)

Herr Menke merkt an, dass Jäger das erlegte Schwarzwild oft nicht verkauft bekommen und daher wenig Anreiz für den Abschuss von Schwarzwild besteht. Er fragt, ob das Land Brandenburg hier Ideen hat, um dieses Problem zu lösen.

Herr Dr. Wendlandt erläutert, dass die Jäger, sollte der Beschlussvorlage zugestimmt werden, keine Trichinenuntersuchungsgebühren zahlen müssen, eine Prämie von 50 € für jedes Stück Schwarzwild erhalten, das über der Referenzmenge liegt und ebenfalls eine Prämie von 50 € für jedes Stück angezeigtes Fall- oder Unfallwild erhalten, wenn entsprechende Proben entnommen werden. Die Jägerschaft wird somit von mehreren Seiten bereits finanziell unterstützt.

Frau Mittelstädt fragt nach, inwieweit der Landkreis Uckermark vorbereitet ist, sollte mit der Afrikanischen Schweinepest infiziertes Wild im Landkreis angetroffen werden.

Herr Dr. Wendlandt informiert, dass bereits ausreichend Zaunmaterial beschafft wurde und die Personen, die für den Aufbau des Zauns und die Bergung des befallenen Wildes zuständig sind, informiert und einsatzbereit sind.

Herr Koschel fragt, welche Zeit der Aufbau des Zauns in Anspruch nehmen würde.

Herr Dr. Wendlandt teilt mit, dass mit 4 bis 7 Tagen Aufbauzeit zu rechnen ist.

Herr Menke möchte wissen, wer die Landwirte entschädigt, die nicht ernten können, wenn auf ihrem Feld ein infiziertes Stück Wild gefunden und die Gegend mit Zäunen abgesperrt wird.

(Frau Wernicke geht um 18:18 Uhr.)

Herr Dr. Wendlandt informiert, dass aus der Schweinepestverordnung hervorgeht, dass Ernteverluste entschädigt werden. Die Höhe ist für jeden Einzelfall individuell zu berechnen.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung stimmt der Vorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Kreistag Uckermark beschließt, für das Jagdjahr 2020/2021 (01.04.2020 bis 31.03.2021) auf die Erhebung von Trichinenuntersuchungsgebühren zu verzichten. Gleichzeitig ermächtigt der Kreistag die Landrätin, bei unveränderter Seuchenlage den Verzicht auf die Erhebung der Gebühren auch für das Jagdjahr 2021/2022 (01.04.2021 bis 31.03.2022) anzuordnen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 11: Verfahren zur Vergabe des Umweltpreises des Landkreises Uckermark ab 2020

Vorlage: BV/027/2020

Herr Menke merkt an, dass die Verwaltung hier eine Gruppe von gemeinnützigen Aktivitäten gegenüber anderen mit einer Prämie bevorzugt. Aus seiner Sicht sollte der Landkreis alle gemeinnützigen Aktivitäten gleich behandeln.

Herr Stornowski teilt mit, dass das Preisgeld über die Sparkasse Uckermark und nicht vom Landkreis Uckermark finanziert werden soll.

Herr Tattenberg schlägt vor, das Verfahren zur Vergabe des Preises dahingehend anzupassen, dass auf die Schulen des Landkreises zugegangen wird und diese somit direkt miteinbezogen werden.

Die Landrätin stimmt der vorgeschlagenen Verfahrensweise zu.

Der Ausschuss für Regionalentwicklung stimmt der Vorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Kreistag beschließt, den Umweltpreis des Landkreises Uckermark ab 2020 jährlich nach der als Anlage beigefügten Verfahrensweise zu vergeben.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

(Die Landrätin geht um 18:27 Uhr.)

zur Kenntnis genommen:

gez. Dr. Hans-Otto Gerlach
Ausschussvorsitzender

gez. Karina Dörk
Landrätin

gez. Björn Franke
Schriftführer